



## Infoblatt für Eltern

# Nachteilsausgleich bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen in der Volksschule

### Was ist ein Nachteilsausgleich?

Mit Nachteilsausgleich sind Massnahmen zur Anpassung der Rahmenbedingungen für Prüfungen und alle Leistungsbereichen gemeint, die dazu dienen, dass **das Erreichen der Lernziele** bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen unter **fairen Bedingungen** beurteilt wird. Diese Massnahmen sind daher individuell, auf den Einzelfall abgestimmt. Im Rahmen eines Nachteilsausgleichs sind lediglich **Anpassungen der Rahmenbedingungen, nicht aber der Lernziele oder des Beurteilungsmassstabs** möglich.

### Abgrenzung zu individuelle Lernziele

Hat eine Schülerin oder ein Schüler **nicht das Potential, die Lernziele zu erreichen**, gibt es **keinen Nachteilsausgleich**, sondern allenfalls individuelle Lernziele, häufig verbunden mit einem Verzicht auf Benotung (ein Lernbericht wird stattdessen verfasst).

### Für wen gibt es einen Nachteilsausgleich?

Die Massnahme kommt in Frage für Schülerinnen und Schüler mit einer **diagnostizierten körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung, welche sich auf schulische Aktivitäten auswirkt**. Dies kann insbesondere bei einer Sprach-, Körper-, Hör- und Sehbehinderung, bei einer Autismus-Spektrum-Störung, einer Lese-/Rechtschreib-Störung oder bei einer Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung vorkommen.



David Schmid & Peter Sonderegger, SKJP Akademie vom 22.01.2016

### **Wie wird ein Nachteilsausgleich umgesetzt?**

In Leistungsbeurteilungen können folgende Anpassungen der Rahmenbedingungen, je nach Diagnose, angewendet werden (diese Aufzählungen beinhalten mögliche Beispiele und sind nicht abschliessend):

**Zeit:** *Zeitzuschläge bei Prüfungen, spezielle Pausenregelungen, individuelle vereinbarte Abgabefristen für schriftliche Arbeiten usw.*

**Formen:** *Abnahme der Prüfungen in mehreren Etappen, mündliche anstelle von schriftlichen Prüfungen (und umgekehrt), alternative Präsentation von Aufgaben und Ergebnissen (visuell-auditiv) usw.*

**Hilfsmittel:** *Zulassen persönlicher technischer Hilfsmittel usw.*

**Raum:** *Prüfungsdurchführung in separatem Zimmer, individuell angepasster Sitzplatz, die Möglichkeit sich in der Pause in einem Nebenraum auszuruhen usw.*

**Verhaltensregeln:** *Vereinbarung spezieller Verhaltensregeln usw.*

### **Wie ist bei einem Nachteilsausgleich vorzugehen?**

Voraussetzung für einen Nachteilsausgleich ist eine **Diagnose, die eine anerkannte Fachstelle ausgestellt hat** zum Beispiel der Schulpsychologische Dienst (SPD), die Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP), Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) oder andere Fachstellen.

Nachteilsausgleichs-Massnahmen werden im schulischen Standortgespräch (SSG) zwischen **Klassenlehrpersonen, Eltern**, wenn immer möglich der **Schülerin** oder dem **Schüler** und wenn nötig mit weiteren **Lehrpersonen** oder **sonderpädagogischen Fachpersonen** gemeinsam vereinbart und mittels eines Formulars der Schule schriftlich festgehalten.

Im Zeugnis wird der Nachteilsausgleich nicht vermerkt.

### **Dauer der Gültigkeit**

Die Massnahmen zum Nachteilsausgleich werden im Rahmen des **SSGs regelmässig besprochen**, geprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Hinweis:

Auf der Internetseite des Volksschulamtes stehen folgende Informationen und Dokumente zur Vertiefung zur Verfügung:

- Kurzfilm: Nachteilsausgleich – was ist das?
- Broschüre Nachteilsausgleich
- Elternblatt Nachteilsausgleich
- Vereinbarung zum Nachteilsausgleich
- Anleitung für die Durchführung von Inputs in Schulteams zum Thema Nachteilsausgleich

Quelle:

[https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb\\_und\\_unterricht/zeugnisse\\_kg\\_5ps.html](https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/zeugnisse_kg_5ps.html)